

13. September 1864.

Nr. 209.

13. Września 1864.

(1648)

Kundmachung.

Nr. 14279. Bei der am 1ten September d. J. stattgehabten 460ten und 401ten Verlosung der alten Staatschuld wurden die Serien-Nummern 147 und 183 gezogen.

Die Serie 147 enthält die Banko-Obligazion Nr. 54571 im ursprünglichen Zinsenfuß von 4% mit einem Achtel der Kapitalsumme und die Bank-Lotto-Obligazionen Nr. 4559 bis einschließlich Nr. 7518 im ursprünglichen Zinsenfuß von 4% im Gesamtkapitals-Betrag von 1,249.981 fl. 22½ kr.

Die Serie 183 enthält Höfammer-Obligazionen im ursprünglichen Zinsenfuß von 4% und zwar Nr. 30022 mit einem Drittel der Kapitalsumme, Nr. 30046 gleichfalls mit einem Drittel, Nr. 31284 mit einem Zwanzigstel und Nr. 31285 bis einschließlich Nr. 31854 mit der ganzen Kapitalsumme im Gesamtkapitalsbetrag von 1,159.718 fl. 28 kr., ferner die nachträglich eingereichten körnt. ständ. Domestikal-Obligazionen im ursprünglichen Zinsenfuß von 4%, und zwar von Nr. 4440 bis einschließlich Nr. 4474 im Gesamtkapitalsbetrag von 96.204 fl. 29 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosten Obligazionen werden auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26ten Oktober 1858 Zahl 5286 (Reichsgesetzblatt 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Staatschuldverschreibungen erfolgt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.
Lemberg, am 8. September 1864.

(1651) Lizitäions-Kundmachung. (1)

Nr. 16948. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischhaus-Schrottung, dann vom Wein-ausschank nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanisławower Finanzbezirktes auf die Dauer eines Jahres, und zwar vom 1. Jänner 1863 bis Ende Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1866 oder bis Ende Dezember 1867 werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanisławów an den im erwähnten Verzeichnisse angegebenen Tagen und Stunden öffentliche Versteigerungen abgehalten werden.

Pacht-Bezirk	Pacht-Ort	Ausrufspreis auf die Dauer eines Jahres				Tag der Versteigerung	
		Fleisch		Wein			
		fl.	kr.	fl.	kr.		
1 Stanisławów sammt Lysiec und 31 Ortschaften	II. III. 17236 25 870 44 3ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.						
2 Uście sammt 13 Ortschaften	III. III. 871 33 21 13 4ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.						
3 Tyśmienitz sammt 16 Ortschaften	III. III. 3280 60 228 17 3ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.						
4 Bohorodeczany sammt 9 Ortschaften	III. III. 1441 59 104 53 4ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.						
5 Monasterzycka sammt 27 Ortschaften	III. III. 3373 78 143 71 5ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.						
6 Buczaec sammt 31 Ortschaften	III. III. 6505 75 — — 5ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.						
7 Tłumacz	— — — — 79 15 6ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.						

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Jänner 1861 angeführten Flächeninhalt des Gartens und Baugrundes wird nicht gehaftet.

4. Der Meistbiether hat binnen 30 Tagen, vom Tage der Heilbietung gerechnet, den Kaufschilling an das Gerichts-Deposit zu erlegen.

5. Nach Erlag des ganzen Kaufschillings wird dem Bestbiether das Eigenthumsdecreet ausgefolgt, derselbe in den phisischen Besitz eingeführt und die auf dieser Realität haftenden Lasten auf den Kaufschilling übertragen werden.

6. Die Rechtsgebühr hat der Käufer zu tragen.

7. Sollte diese Realität über oder um den Schätzungs-wert nicht verkauft werden können, so wird dieselbe auch unter dem Schätzungs-wert verkauft.

Von dieser ausgeschriebenen Heilbietung werden die liegende Massa nach Josef Gelling zu Händen des Kurators Hrn. Josef Kondrebski, der Exekutionsführer Jossel Schmil Wenkart und Hr. Josef Mellner in die Kenntnis gesetzt.

Vom k. k. Bezirksamt als Gerichte.

Zaleszczyki, am 30. Juli 1864.

Nr. 2155. Von dem k. k. Bezirksamt als Gerichte in Zaleszczyki wird hiermit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Jossel Schmil Wenkart, Rechtsnehmer des Josef Mellner, zur Einbringung der gegen die liegende Masse nach Josef Gelling erzielten Summe von 262 fl. 50 kr. sammt 4%tigen Zinsen vom 1ten Juli 1856, der Gerichtskosten mit 6 fl., der Exekutionskosten mit 6 fl. und 29 fl. 15 kr. öst. W., ferner der Summe von 225 fl. 75 kr. sammt 4%tigen Zinsen vom 20. November 1855, der Gerichtskosten mit 10 fl. 50 kr., der Exekutionskosten mit 6 fl. und 29 fl. 15 kr. öst. W. die exekutive Heilbietung der zur Hypothek verschriebenen Realität CN. 271 in Zaleszczyki am 13. Oktober 1864 Vormittags 9 Uhr unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Die Realität sub CN. 271 allhier wird um den gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 1453 fl. 50 kr. öst. W. ausgerufen.
2. Nur Derjenige kann zu einem Anbothe zugelassen werden, welcher ein 10%iges Badium bei der Lizitäions-Kommission hinterlegt.
3. Das Reale wird in dem Zustande übergeben, wie sich dieses am heutigen Tage befindet, für den in dem Schätzungsakte vom 20ten

(1650) **Lizitazions - Ankündigung.** (2)

Nro. 7931. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj, Stryjer Kreises, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlage vom Weinausschank, von den Vieh schlachtungen und der Fleischausschrottung in den im beigelegten Verzeichnisse angegebenen Pachtbezirken an den angegebenen Tagen und zur festgesetzten Stunde bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion nach dem Kreisschreiben vom 5. Juli 1829 Zahl 5039 und dem demselben beigefügten Anhange und Tarife, dann den Kreisschreiben vom 7. September 1830 Zahl 58643, 15. Oktober 1830 Zahl 61292 und 62027, 4. Jänner 1835 Zahl 262 und vom 17. August 1862 R. G. B. XXVI. Stück auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 mit stillschweigender Erneuerung auf die beiden wei-

teren Jahre im Falle der unterbliebenen Aufkündigung im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die Versteigerung wird zur festgesetzten Zeit hieramts vorgenommen und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag, wie aus dem Verzeichnisse ersichtlich ist, festgesetzt worden.

3) Die übrigen Pachtbedingnisse können hieramts, so wie bei den hierkreisigen Finanzwach-Kommissären eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stryj, am 5. September 1864.

A u s w e i s

der Bezirke wegen Verpachtung des Fleisch- und Weinverzehrungs-Steuerbezuges.

Nr.	Name des Pachtbezirkes	Pacht- Objekt	Fiskalpreis für 1 Jahr	Wadial-Betrag		Tag und Stunde der Lizitation	Schriftliche Oferten werden ange- nommen werden bis
				fl.	fr.		
1	Dolina	Fleisch	2030 70½	203	7	26. September Vor- mittags	6 Uhr Abends am Tage vor der Lizitation
2	Roźniatów	dettō	832 86	83	29	27. detto	dettō
3	Skole	Wein	240 .	24	.	26. Sep. Nachmittags	dettō
4	Stryj	Fleisch	6702 92	670	29	28. Sep. Vormittags	dettō
5	Stryj	Wein	396 67	39	67	28. Sep. Nachmittags	dettō

Bon der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Stryj, am 5. September 1864

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 7931. C. k. dyrekcja skarbowia w Stryju podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że pobór podatku konsumcyjnego z 20% dodatkiem od wyszynku wina, rzezi bydła i wyrębywania mięsa w okręgach w wykazie załączonym mianowanych w dniach oznaczonych na czas od 1. stycznia do ostatniego grudnia 1865, z odnowieniem w razie niewypowiedzenia na lata 1866 i 1867, w drodze publicznej licytacji wydzierzawi się.

Licytacja ustna i za pomocą ofert pisemnych odbydzie się w dniach oznaczonych w gmachu c. k. dyrekcji skarbowej.

Cena wywołania z 20% dodatkiem oznaczoną jest w kwocie rocznej w wykazie załączonym.

Resztę warunków można przejrzeć w dyrekcyi skarbowej i u komisarzy straży skarbowej obwodu tutejszego.

C. k. dyrekcja skarbowia powiatowa.
Stryj, dnia 5. września 1864.

W y k a z

okręgów do wydzierzawienia poboru podatku konsumcyjnego.

Nr. porząd.	Nazwa okręgu	Przedmiot wydzierza- wienia	Cena wywoła- nia na rok	Wadyum		Dzień i godzina licytacji	Pisemne oferty będą przyj- mowane do
				zł.	č.		
1	Dolina	mięso	2030 70½	203	7	26. września przed południem	6ej godziny wieczór dniem przed licytacją
2	Roźniatów	mięso	832 86	83	29	27. detto	dettō
3	Skole	wino	240 .	24	.	26. września po połud.	dettō
4	Stryj	mięso	6702 92	670	29	28. wrześ. przed połud.	dettō
5	Stryj	wino	396 67	39	67	28. września po połud.	dettō

C. k. dyrekcja skarbowia powiatowa. Stryj, dnia 5. września 1864.

(1652) **Konkurs - Ausschreibung.** (2)

Nro. 13079. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei dem Podbuizer Kameral-Wirthschaftsamte zu Smolna die Stelle eines Amtsdieners mit dem Lohne jährlicher 126 fl., dem Livréegelde jährlicher 12 fl. 60 fr. öst. W. und 3 nied. öst. Klafter Aspenscheiter Deputatholz, in Erfülligung gekommen ist.

Bewerber um diese Stelle, um welche nebst ausgedienten vorge-merkten Militärs nur Quieszenten oder nur solche Individuen, welche zur Staatsverwaltung bereits im Dienstverbande stehen, mit Erfolg kompetiren können, haben ihre eigenhändig geschriebenen und mit der gehörigen Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, des Wohlverhaltens und der Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer anderen slawischen Sprache belegten Gesuche binnen 4 Wochen hieramts einzubringen. k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Sambor, am 29. August 1864.

(1653) **G d i f t.** (2)

Nro. 34930. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Ladislaus Grf. Humnicki mit diesem Edictte bekannt gegeben, daß in Folge Gesuches des Jonas Askanazy vom 11. April 1864 l. 15487 mit Beschuß vom 26. April 1864 Zahl 15487 die Pränotazion der Summe von 1100 fl. öst. W. im Grunde des von Ladislaus Grf. Humnicki akzeptirten Wechsels ddto. Przemyśl 17. Juli 1863 im Lastenstande der Güter Rospucie, Sielec und Bereska zu Gunsten des Jonas Askanazy bewilligt, und über Ansuchen des Jonas Askanazy vom 2. August 1864 Zahl 34930 mit Beschuß vom 23. August 1864 l. 34930 bei dieser Summe angemerkt wurde, daß wegen Zahlung dieser

Summe beim Przemyśler k. k. Kreisgerichte eine Klage ausgetragen wurde.

Da der Wohnort des Ladislaus Grf. Humnicki unbekannt ist so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten der Herr Advokat Dr. Wszelaczyński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Malinowski zum Kurator bestellt, und demselben die obigen Bescheinigungen gestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, am 23. August 1864.

E d y k t.

Nr. 34930. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszym p. Władysława hr. Humnickiego, że w skutek prośby Jonasza Askanazy z dnia 11. kwietnia 1864 l. 15487 uchwałą z dnia 26. kwietnia 1864 licz. 15487 prenotacyja sumy 1100 zł. w. a. n. podstawie wekslu przez Władysława hr. Humnickiego akceptowanego ddto. Przemyśl 17. lipca 1863 w stanie biernym dóbr Sielec Rozpućie i Bereska na rzecz Jonasza Askanazy dozwoloną została i że w skutek prośby Jonasza Askanazy z dnia 2. sierpnia 1864 l. 34930 uchwałą z dnia 23. sierpnia 1864 l. 34930 przy tej sumie zanotowano, że o zapłacenie tej sumy w c. k. sądzie obwodowy w Przemyślu pozew wytoczono.

Ponieważ miejsce zamieszkania Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, zatem ustanawia mu się na jego koszt i niebezpieczeństwo kuratora w osobie p. adw. dr. Wszelaczyńskiego ze stepstwem p. adw. dr. Malinowskiego, i jemu się rzeczone uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 23. sierpnia 1864.

(1641)

Kundmachung.

(2)

Nro. 8247. Am 16 September l. J. tritt in dem Orte Jablonow bei Kolomea eine k. k. Postexpedition ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und mittelst der bestehenden, vom 16. September l. J. in unten folgender Ordnung kursirenden täglichen Botenfahrten zwischen Kutty und Kolomea ihre Postverbindung erhalten wird.

Von Kutty	in Jablonow	in Kolomea
täglich 11 Uhr V. M.	3 Uhr 10 M. N. M.	5 Uhr 10 M. Abds.
Von Kolomea	in Jablonow	in Kutty
täglich im Sommer um	um 6½ Uhr Früh	um 10 Uhr 40 M.
4½ Früh		Mormittags
im Winter um 6 Uhr	um 8 Uhr Früh	um 12 Uhr 10 M.
Früh		Mittags.

Bem gleichen Zeitpunkte haben die Botenfahrten Wisznitz - Kutty in nachstehender Ordnung zu kursiren:

Von Wisznitz	in Kutty
täglich um 10 Uhr Mormittags	täglich um 10 Uhr 20 M. V. M.

Von Kutty	in Wisznitz
täglich um 12½ Uhr Mittags	täglich um 12 Uhr 50 M. V. M.

Den Bestellungsbezirk der k. k. Postexpedition Jablonow haben folgende Litschafoten zu bilden: Stopczatow, Kowalowska, Myczyn, Lucka, Kluczow wielkie, Kozmacz Akreczora, Berezow wyżny, Berezow nizny, Baniaberczow. Luczki, Tekueza. Bania, Swirskia und die Gemeinde Utorop im Bezirke Kosow.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Bon der k. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 27. August 1864.

(1646)

G d i k t.

(2)

Nro. 1633. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Heraufbringung der mit der rechtskräftigen Zahlungsauslage des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 21. Juli 1858 Zahl 4731 erliegten Wechselsumme von 840 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des O. T. Winkler bewilligte exekutive Heilbietung der, der Solidarschuldnerin Apolonia Schulitis gehörigen Realität Nro. 280 in Zaleszczyki hiergerichts in 3 Terminen, u. z. am 21. September, 19. Oktober und 16. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Mormittags unter nachstehenden Lizitations-Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Aufrufspreise wird der SchätzungsWerth von 9193 fl. 24 kr. angenommen.

2) Jeder Käuflustige ist verpflichtet, ein 10% Badium, d. i. die Summe von 920 fl. öst. W. der Kommission baar zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten dagegen gleich nach Beendigung der Heilbietung zurückgestellt sein wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet, die Hälfte des Erstehungspreises nach Abzug des erlegten Badiums binnen 30 Tagen vom Tage der erthaltenen Verständigung des bestätigten Lizitationsaktes gerichtlich zu erlegen, dagegen die andere Hälfte des Erstehungspreises mit der Verpflichtung zur Zahlung der 5% Zinsen vom Tage der Uebernahme dieser Realität in den physischen Besitz, in halbjährigen decursiven Raten zahlbar, auf der erwähnten Realität sicherzustellen und binnen 30 Tagen nach Erhalt der rechtskräftigen Zahlungsliste an das hiergerichtliche Depositenamt abzuführen, oder dem vom h. o. Gerichte angewiesenen Schuldner zu bezahlen.

4) Nach Ertrag der ersten Hälfte des Kaufpreises und grundbücherlicher Sicherstellung der zweiten Hälfte sammt 5% Zinsen auf dieser Realität, wird dem Käufer das Eigenthumsdekret ausgefolgt, derselbe als Eigentümmer der erkaufsten Realität intabulirt, die intabulirten Schulden gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen.

5) Der Ersteher ist verpflichtet, vom Tage der Uebernahme dieser Realität alle Steuern und sonstigen Giebigkeiten so wie die Nebentragsgebühr zu bezahlen.

6) Falls diese Realität bei den ersten 3 Terminen über oder wenigstens um den Schätzungspreis nicht verkauft werden sollte, so wird wegen Erleichterung der Lizitations-Bedingnisse am 16. November 1864 3 Uhr Nachmittags mit dem Hypothekargläubiger eine Verhandlung gepflogen, und diese Realität bei dem festzusegenden 4ten Termine unter dem SchätzungsWerthe veräußert.

7) Es steht Ledermann frei, den Schätzungsakt und den Grundbuchextract hiergerichts einzusehen, dagegen wegen den Steuerrückständen beim hierortigen Steueramte, und wegen intabulirten Schulden beim hiesigen Grundbuchamte die Auskünfte zu verlangen.

8) Sollte der Ersteher den Lizitations-Bedingnissen ad 3 und 4 nicht nachkommen, so wird das erlegte Badium für verlustig erklärt, und diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden.

9) Der Käufer ist verpflichtet diejenigen Schulden, welche der eine oder der andere Hypothekargläubiger nicht übernehmen wollte, als intabulirte Lasten auf seiner Realität zu belassen.

Hievon wird die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars, die hohe k. k. Statthalterei Namens des Grundentlastungsfondes, Herr Moritz, Josel und Leopold Wohlfeld wie auch die später bekannt werdenen Tabulargläubiger durch den Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Klimkiewicz in die Kenntniß gesetzt.

Bon k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyk, am 2. August 1864.

Nr. 44690.

Verzeichniß (1655-1)

der Verlagsartikel, welche seit April 1861 bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion neu erschienen und von den bestehenden Schulbücher-Verschleißern zu beziehen sind.

Vom Normal-Verlag.**In deutscher Sprache.**

Anfangsunterricht in der mosaischen Religion für die 1te und 2te Klasse der israelitischen Volksschulen. Preis 10 kr.

Mosaische Religionslehre für die 3te und 4te Klasse der israelitischen Volksschulen. — 33 kr.

Liederbuch von Gabler für die katholischen Volksschulen. (Mit dem Texte beigedruckten Singnoten.) — 39 kr.

Lesebuch für die IV. Klasse der israelitischen Volksschulen. — 63 kr.

IV. " " evangelischen " — 62 kr.

IV. " " die 4te

Abtheilung als Separatausgabe. — 27 kr.

Rechnungs-Uübungen für Wiederholungs- und Fortbildungsschulen. — 24 kr.

Anleitung zur Behandlung der russischen Rechenmaschine. — 14 kr.

Die schädlichen Schmetterlinge Österreichs, für Forstmänner, Lehrer, Ökonomen, Gartenbesitzer und Volksschulen. (Nebst Romanistik in lateinischer, deutscher, polnischer und ungarischer Sprache.) — 25 kr.

Abbildungen der schädlichen Schmetterlinge Österreichs, 6 farbige Tafeln I fl. 60 kr.

In polnischer Sprache.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza dla katolickich szkół ludowych ze 112 obrazkami i mapą. — 49 kr.

Książka do czytania na czwartą klasę katolickich szkół głównych i miejskich. — 63 kr.

Trzecia książka nauki języka polskiego, zawierająca ćwiczenia gramatyczne wraz z nauką pisania listów i innych układów pisemnych na ostatnią klasę szkół głównych i miejskich. — 34 kr.

Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych w cesarstwie austriackiem przez pytania i odpowiedzi. — 35 kr.

Für Unterrealschulen.

Krótki opis krajów cesarstwa austriackiego. — 90 kr.

In ruthenischer Sprache.

Сікедній и ідогнітій гбки въ ихъ найкажнѣшихъ видахъ. — 40 кр.

Жизнь Іисуса Христа покетвокана и приспособлена для дітей, зъ 12 образками. — 70 кр.

In hebräischer Sprache.

Hebräische Lesefibel für israelitische Volksschulen. — 13 kr.

Vom Katechetischen Verlag.**In deutscher Sprache.**

Legende der heiligen Männer und Junglinge, 69 St. — 1 fl.

Frauen und Jungfrauen, 37 " — 60 kr.

Evangeliendarbilder, 42 St. 70 kr.

Die sämtlichen Evangelien- und Heiligenbilder in einzelnen Blättern, 149 St. 2 fl., 100 St. 1 fl. 40 kr., 1 St. 2 kr.

Bilder aus dem Leben des heiligen Severinus. — 30 kr.

Bon der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion.

Wien, am 19. August 1864.

(1661)

Einberungs-Edikt.

(1)

Nr. 3044. Mendel Bernfeld, Insasse aus Bohorodczan, Stanislauer Kreises in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, wodrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden würde.

Bon der k. k. Kreishöerde.

Stanislau, am 10. September 1864.

(1654)

E d y k t.

(1)

Nr. 53051. C. k. sad krajowy we Lwowie panu Władyślawowi Strzeleckiemu wiadomo czyni, iż na prośbę Izaaka Barbascha uchwała tego sądu z dnia 9. kwietnia 1863 l. 3936 tabuli krajowej polecono, aby przy sumie 275 zł. w. a. w skutek uchwały z dnia 11. grudnia 1861 l. 47603 w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Metyniowa i Podlipce na rzecz proszającego zaprenotowanej spór w c. k. sądzie obwodowym Złoczowskim do l. 6180-1861 wytoczony zaołowała, i ze podanie Izaaka Barbascha przeciw Władyślawowi Strzeleckiemu i Izraelowi Roth o pierwszą czteromiesięczną zwłokę do usprawiedliwienia prenotacyi sumy 275 złr. w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Metyniowa i Podlipce uchwała tego sądu z dnia 21. marca 1863 l. 5232 przeciwnym stronom do oświadczenie się w przeciągu dni trzech udzielono.

Gdy miejsce pobytu p. Władyślawa Strzeleckiego wiadom nie jest, przeto temuż adwokat krajowy dr. Natkis w zastępstwie adwokata krajowego dr. Rechena za kuratora na tegoż straty i koszta ustanawia się, i temuż powyzsze uchwały tego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 3. września 1864.

1*

(1649) **Lizitazions-Auskündigung.** (3)

Nr. 12497. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird zur Verpachtung der allgemeinen Verkehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche Tarif I. Post 1—3 und Tarif II.

Post 1—7 des Gesetzes vom 17. August 1862 in den unten angegebenen Pachtbezirken auf die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 oder bis Ende Dezember 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen eine zweite Lizitazion abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Der Ausrußpreis sammt dem 20% Zuschlag be trägt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865		Tag und Stunde der Lizitazion	A n m e r k u n g .
			vom Wein	vom Fleische		
			fl.	fr.		
1	Tarnopol	57	—	—	15520 17	am 15. September 1864 von 3 bis 6 Uhr Nachmitt.
2	Kluse	17	111 91	2789 72	19. September 1864	1.
3	Jezierzany	18	18 14	825 64	20. " "	Mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche in die II. Klasse gereiht ist, gehören alle übrigen Ortschaften in die III. Tarifsklasse.
4	Jazłowiec	26	30 73	992 63	21. " "	2.
5	Krzywce	17	16 43	539 14	22. " "	Die schriftlichen mit dem 10% Vadium versehenen Efferte, sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen.

R. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Tarnopol, am 29. August 1864.

(1647)

K u n d m a c h u n g .

(3)

Nro. 12 - St. P. C. Im Studienjahr 1864 werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft vom Monate Oktober 1864 bis inclusive Juli 1865 in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der Lemberger k. k. Staatsbuchhaltung als Präses der Prüfungs-Kommission einlangen.

Zu dieser Prüfung können nach §§. 4 und 5 der Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt, Jahrgang 1853 I. Nr. I.) nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche

1) an solchen Orten im Dienste stehen, oder auch domizilieren, an welchen die Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde an einer öffentlichen Lehranstalt gelehrt wird, und wenn sie sich mit einem Frequentations-Beugniße darüber ausweisen, diese Vorlesungen durch ein ganzes Jahr gehört zu haben, oder

2) solche, die der Gelegenheit zum Besuch der Vorlesungen ermangeln, wenn sie sich darüber ausweisen, daß sie entweder das Untergymnasium,

oder den kommerziellen Lehrkurs an technischen Instituten, oder die Ober-Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, oder daß sie sich im Kassen- oder Komptabilitätsdienste der öffentlichen oder einer städtischen Gemeinde-Verwaltung bereits verwenden.

Solche Prüfungs-Kandidaten haben übrigens in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung die theoretischen Hilfsmittel anzugeben, mittelst welchen sie sich das Lehrfach angeeignet haben, worauf bei der Prüfung geeigneter Bedacht genommen werden wird.

Diejenigen Kandidaten, welche im Staats- oder in irgend einem Gemeindedienste stehen, haben ihre bezüglichen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzusenden.

Gesuche, denen diese Nachweisungen fehlen, können nicht berücksichtigt werden.

Vom Vorstande der staatsrechnungswissenschaftl. Prüfungs-Kommission. Lemberg, am 8. September 1864.

(1636) **C o d i k t .** (2)

Nr. 39257. Es wird hiermit kundgemacht, daß vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte der Hr. Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Rodakowski den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Gutebesitzern Herrn

Johann und Fr. Xavera Chwalibog aus Anlaß des wider dieselben z. B. 39257-1864 über Ansuchen des Salomon Leib Poch ergangenen Auftrags zur Zahlung der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. s. N. G. auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator mit dem Auftrage bestellt wurde, die abwesenden Herren Belangten gesetzmäßig zu vertreten.

Hievon werden Leitere mit dem verständigt, daß sie sich mit dem Kurator ins Einvernehmen zu setzen haben.

Lemberg, am 31. August 1864.

(1633)

K u n d m a c h u n g .

(3)

Nr. 21549. Zur Besetzung der an der Tarnower Unterreal-schule erledigten Stelle des 2ten technischen Lehrers mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. wird der Konkurs bis 15ten Oktober I. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege des vorgezogenen Amtes beim Tarnower bischöflichen Konfessorium binnen des anberaumten Termines zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.
Krakau, am 25. August 1864.

(1634)

K u n d m a c h u n g .

(3)

Nr. 2446. Vom k. k. Bezirksamt als Gericht wird hiermit kundgemacht, daß zur exekutiven Einbringung des dem Józef Panasiuk wider Dmytro Bitowus zuerkannten Schadenerfahe pr. 689 fl. 9 fl. öst. Währ. s. N. G. die öffentliche Feilbietung der zu Boryszkowce sub Conser. Nr. 18 liegenden Grundwirtschaft am 9., 18. Oktober und 15. November 1864 wenigstens um den Schätzungspreis mit 405 fl. öst. W. verkauft werden wird.

Das Vadium beträgt 40 fl. 50 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse können in der Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Mielnica, den 31. August 1864.

(1630)

C o d i k t .

(3)

Nro. 13053. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Berl Fenster bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hersch Mendel Neumann auf Grund des Wechsels ddo. 18. Februar 1862 wider ihn die Zahlungsauflage unterm 30. September 1863 Zahl 13109 über 42 fl. 14 kr. öst. W. s. N. G. bewilligt wurde, welche dem gleichzeitig für Berl Fenster bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Berson zugestellt wird.

Stanislau, am 24. August 1864.

Anzeige-Blatt.

Die gefertigte Firma bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß Herr Jacob Stroh aus diesem Geschäft ausgetreten und somit die demselben im Dezember 1863 ertheilte Prokura vom heutigen Tage an erloschen ist.

O. M. Braun.

Lemberg, am 11. September 1864.

Doniesienia prywatne.

Podpisana firma podaje do powszechnej wiadomości, że pan Jakób Stroh z tego przedsiębiorstwa wystąpił, a zatem udzielona temu w grudniu 1863 r. prokura z dniem dzisiejszym ustaje.

O. M. Braun.

Lwów, dnia 11. września 1864.

(1656—2)